

Akteure lassen die Glocken läuten

Retzer Bühne: Die Vorbereitungen für das neue Stück „Akt mit Blume“ laufen auf Hochtouren. Die Hobby-Schauspieler fiebern der Premiere am 16. Februar entgegen. Es gibt eine neue Beleuchtungstechnik

VON HEIDI STORK

Bad Salzuflen-Retzen. Auf die Premiere der diesjährigen Komödie der Retzer Bühne mit dem verheißungsvollen Titel „Akt mit Blume“ müssen die Fans noch einige Wochen warten. Die Kurzbeschreibung des Stücks verspricht allerdings mal wieder jede Menge Klamauk und Situationskomik: Denn es kann der Beste bekanntlich nicht in Frieden leben, wenn es der bösen Schwiegermutter nicht gefällt.

Für Albert Perkins (Mathias Weber) soll es ein ruhiger Samstagnachmittag werden, mit der wöchentlichen Probe fürs Glockenläuten (in 6000 englischen Kirchen werden die Glocken noch per Hand von Ehrenamtlichen und in komplizierten Tonfolgen geläutet, Anm. der Redaktion) bei Reverend Nookey (Gerhard Weber) und anschließendem harmonischen Abend mit Ehefrau Muriel (Nina Josephs). Alles könnte so friedlich sein, wäre da nicht die hexengleiche Schwiegermutter Boadicea Heptinstall (Monika Weber), die Alberts glückliche Ehe zerstören will. Als dann auch noch die bezaubernde Künstlerin Virginia (Sabine Weber) auftaucht, um von Albert ein Aktgemälde anzufertigen, scheint für Schwiegermutter die Fall klar. Alberts letzter Ausweg ist der treusorgende Nachbar Wilf Turner (Andreas Landau).

Seit September stecken Regisseurin Sabine Habenicht und ihre Darsteller regelmäßig die Köpfe zusammen, um das Stück von Norman Robbins zur Bühnenreife zu bringen. Dass dabei meist kein Auge trocken bleibt, versteht sich von selbst. Denn – so viel sei verraten – die Darsteller wollen in diesem Jahr mit einer waschechten Travestie-Show aufwarten. Die Arbeit für die Aufführungstermine im Gasthaus Rickmeyer und im Kur-



Gut gelaunt: Die Darsteller der Retzer Bühne – von links sitzend Monika Weber, Mathias Weber, Nina Josephs, stehend Heiko Welsche, Gerhard Weber, Sabine Weber und Andreas Landau – haben sichtlich Spaß bei den Proben des neuen Theaterstücks.

FOTO: HEIDI STORK

theater beginnt allerdings viel früher im Jahr. So hat das Ensemble bereits vor zwölf Monaten vom Staatsbad die Zusage für die Nutzung des Kurtheaters für das erste Aprilwochenende erhalten. Im No-

vember folgte dann die überraschende Absage. Begründung: Die 200-Jahr-Feier des Staatsbades. „Mit einer Profiländerung wäre so eine kurzfristige Planänderung deutlich schwieriger geworden“,

unterstreicht Vorstandsmitglied Udo Krysmann sichtlich verärgert. Das Bühnenbild müsse nun aufwendig eingelagert werden, zudem seien weitere Proben in der fast siebenwöchigen Pause nach den

Aufführungen im Gasthaus Rickmeyer fällig, bevor es im Mai im Kurtheater weiter gehe. Derzeit tüfelt das Technik-Team noch an der neuen LED-Beleuchtungsanlage. Zudem hat die Retzer Bühne Verstärkung bekommen. Da Eike Röder jedoch in den laufenden Betrieb eingestiegen ist, war es für eine Rolle zu spät. Er verstärkt vorerst das Technik-Team hinter der Bühne.

Auch in diesem Jahr verlost die Retzer Bühne wieder Eintrittskarten für die Aufführung am 3. März. Teilnehmen kann jeder, der am Vorverkaufstart am 17. und 18. Januar eine Email mit Namen, Adresse und Telefonnummer an presse@retzerbuehne.de schickt.

13 Mal wird es auf der Bühne heiß hergehen

Die Premiere ist am Freitag, 16. Februar, um 20 Uhr in der Gaststätte Rickmeyer. Weitere Aufführungen in Retzen stehen am 18., 24. und 25. Februar sowie am 3., 4., 9., 10., 17. und 18. März auf dem Programm. Im Kur- und Stadttheater ist das Ensemble am 4., 5. und 6. Mai zu sehen. Karten gibt

es im Vorverkauf ab Mittwoch 17. Januar für 9 Euro für die Vorstellungen in Retzen und für 14 Euro für die Aufführungen im Kur- und Stadttheater. Vorverkaufsstellen sind: Gasthaus Rickmeyer und Friseurteam Birgit Moritz in Retzen, Brockschmidt Augenoptik in Schötmar und in den

Sparkassen-Filialen in Schötmar, Sylbach und Knetterheide. Kurtheater-Karten gibt es an der Theaterkasse im Kurgastzentrum und bei der Bürgerberatung im Rathaus. Restkarten für die Vorstellungen in Retzen sind ab dem 1. Februar nur noch im Gasthaus Rickmeyer erhältlich. (hst)